



STADTMUSEUM  
HARBURG

Pressemitteilung des Stadtmuseums Harburg  
Hamburg, 27. Juni 2024

## Neue Ausstellung des Stadtmuseums Harburg:

### Jens Hoff (1954-2018)

#### Retrospektive - DIG DEEPER

Vom 27. Juni bis 27. September 2024 zeigt das Stadtmuseum Harburg mit der Ausstellung „Jens Hoff - DIG DEEPER“ eine Retrospektive des künstlerischen Schaffens des Malers Jens Hoff. In seiner Heimatstadt ist das Werk des 1954 in Harburg geborenen Künstlers bisher weitgehend unbekannt. Mit einer Ausstellung in der Sparkasse Harburg-Buxtehude erinnert das Museum nun an diesen besonderen Künstler, der 2018 im Alter von 64 Jahren in Hannover verstorben ist.

Jens Hoff hat ein komplexes Werk hinterlassen. Mit großer Kontinuität und Beharrlichkeit schuf er bis zuletzt Bilder, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen und dem Betrachter eine eigene Projektionsfläche bieten. In seinen eindrucksvollen Bildern führt Jens Hoff Abstraktes und Gegenständliches zusammen und verbindet realistische Bildinhalte mit mystisch Traumhaftem. So entstehen berührende Portraits und faszinierende Landschaften. Der Künstler war ein fanatischer Maler und gleichzeitig ein begeisterter Musikkenner. Viele seiner Bilder wurden durch Musik beeinflusst: Er liebte Jazz von Thelonious Sphere Monk, Klassik von Béla Bartók und zeitgenössische Musik von David Bowie oder U2.

Ein Teil des künstlerischen Nachlasses von Jens Hoff wird nun in die Gemäldesammlung des Stadtmuseums Harburg eingehen. Möglich gemacht hat dies die Sparkasse Harburg-Buxtehude.

Harburg ist der Stadtteil, in dem Jens Hoff 1954 geboren wurde und aufwuchs. Mit 14 Jahren unternimmt er erste Malversuche, indem er zunächst Comics nachzeichnet. Der Autodidakt erreicht in einigen seiner frühen Ölbilder bereits eine hohe handwerkliche und künstlerische Fertigkeit. 1980 bewirbt er sich an der Hamburger Hochschule für bildende Künste mit einer Auswahl von Bildern im Stil des „fantastischen Realismus“ - und wird abgelehnt. Die Begründung: Man sei der Meinung, Jens Hoff nichts mehr beibringen zu können. 1982 beginnt er ein Studium an der Hochschule für bildende Künste in Hannover, das er 1988 erfolgreich abschließt. In Hannover findet er auch seinen privaten und künstlerischen Lebensmittelpunkt. Hier wird er zum geschätzten Maler.

In der Ausstellung „Jens Hoff - DIG DEEPER“ präsentiert das Stadtmuseum Harburg nun 14 seiner geheimnisvollen und künstlerisch mutigen Bilder in der Sparkasse Harburg-Buxtehude.

„Die Förderung von Kunst und Kultur ist eine wesentliche Säule unseres regionalen Engagements. Mit seinen umfangreichen Sammlungen und Ausstellungen leistet das Stadtmuseum Harburg einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Bildung in Harburg und

Umgebung. Außerdem verbindet unsere Sparkasse seit vielen Jahren schon eine enge Partnerschaft mit dem Stadtmuseum. Deshalb freuen wir uns, dass wir diese besondere Ausstellung in unseren Räumen präsentieren können“, so Tobias Schwebs, stellvertretender Leiter des Beratungscentrums Harburg der Sparkasse Harburg-Buxtehude.

Wer mehr über die Werke des Künstlers erfahren möchte, hat bei zwei Führungen die Gelegenheit dazu: Am 1. August und am 5. September führt der Bruder des verstorbenen Künstlers, Olaf Hoff, durch die Ausstellung. Er war seinem Bruder Zeit seines Lebens sehr eng verbunden und kennt die Entstehungsgeschichten und Hintergründe der Bilderwelten des Künstlers wie kein anderer.

### **Informationen zur Ausstellung:**

<u>Eintritt:</u>	frei
<u>Öffnungszeiten:</u>	Montag 09:00-12:00, 14:00-16:00 Uhr Dienstag 09:00-12:00, 14:00-18:00 Uhr Mittwoch 09:00-12:00 Uhr Donnerstag 09:00-12:00, 14:00-18:00 Uhr Freitag 09:00-12:00 Uhr Samstag und Sonntag geschlossen
<u>Ort:</u>	Sparkasse Harburg-Buxtehude, Sand 2, 21073 Hamburg
<u>Laufzeit:</u>	27. Juni - 27. September 2024
<u>Führungen:</u>	Donnerstag, 1. August 2024, 16:00 bis 18:00 Uhr; Donnerstag, 5. September 2024, 16:00 bis 18:00 Uhr, ohne Anmeldung

### **Pressekontakt:**

Archäologisches Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Beate Trede  
Museumsplatz 2, 21073 Hamburg  
Tel. 040 42871-2697, E-Mail: trede@amh.de